



Gemeinde Margetshöchheim

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, 13.10.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	22:00 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |   |   |             |
|---|---|-------------|
| 1 | Jahresrechnung 2019<br>- Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen<br>- Feststellung der Jahresrechnung<br>- Entlastung | FV/254/2020 |
| 2 | 10. Änderungssatzung zur der Beitrags- und Gebührensatzung der Wasserversorgung   | FV/258/2020 |
| 3 | 3. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung der Entwässerungssatzung  | FV/259/2020 |
| 4 | Bebauungsplan "Scheckert-Lausrain", Erweiterung des Baugebietes   | BV/061/2020 |
| 5 | Bedarfsanerkennung von Betreuungsplätzen nach dem BayKiBiG  | HA/756/2020 |
| 6 | Wanderkonzept des Zweckverbandes Naherholung, Wanderwegebetreuung   | HA/757/2020 |
| 7 | Informationen und Termine   | HA/749/2020 |

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

### Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian

Götz, Lukas

Götz, Norbert 2. BGM.

Grosch, Ursula

Haupt, Simon

Haupt-Kreutzer, Christine 3. BGM.

Heinrich, Anette

Jungbauer, Otilie

Kircher, Daniela

Röll, Stephanie

Scheumann, Bernd

Stadler, Werner

von Hinten, Gerhard

Winkler, Andreas

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Mitglieder des Gemeinderates

Herbert, Stefan

Raps, Andreas

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Bürgermeister Brohm eine Erklärung ab. Er führte aus, dass die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Flugblatt über die Bauvoranfrage für ein Vorhaben an der Einfahrt zum Baugebiet Zeilweg nur die Meinung der CSU und SPD wiedergebe, nicht jedoch der MM. Aus Zeitgründen sei eine Abstimmung unter allen Fraktionen nicht möglich gewesen.

Der Vorsitzende der MM-Fraktion Herr von Hinten gab hierzu folgende Stellungnahme ab:

- Ich kann keine wesentlichen Fehler erkennen.
- Die Gebäudelängen summieren sich auf 45 m statt auf 50 m, allerdings ohne Parkplätze. Die Voranfrage der Gemeinde umfasst sogar 2.000 qm.
- Es wird in einen ökologisch bedeutsamen Streuobstbereich eingegriffen, das zeigen auch die geplanten Ausgleichsmaßnahmen.
- Baumaßnahmen mit Eingriffen in den Boden führen zu Nitratfreisetzung und anschließender Versiegelung. Das kann unsere Trinkwasserversorgung gefährden.
- Insgesamt steht es Bürgerinnen und Bürgern frei, diese Eingriffe in die Natur in ästhetischer und ökologischer Sicht anders zu beurteilen als der Gemeinderat.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1</b>	<b>Jahresrechnung 2019</b> <b>- Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen</b> <b>- Feststellung der Jahresrechnung</b> <b>- Entlastung</b>
--------------	---

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.09.2020 die Jahresrechnung 2019 und die Haushaltsüberschreitungen geprüft.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Haupt, berichtete über die festgestellten Haushaltsüberschreitungen. Die einzelnen Punkte konnten ausnahmslos geklärt werden. Es habe zahlreiche, kleinere Überschreitungen gegeben, die aber vollkommen nachvollziehbar seien. Es sei positiv zu bewerten, dass insgesamt 2,1 Mio. € aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden konnten. Der Haushaltsansatz ist damit deutlich überschritten worden. Nach eingehender Prüfung hat der Rechnungsprüfungsausschuss folgende Anregungen gegeben:

- Die Fortbildung der Bauhofmitarbeiter im Bereich der Grünpflege sollte dauerhaft fortgeführt werden.
- Der Ersatz des inzwischen 38 Jahre alten Unimogs sollte eingeplant werden.
- Es sollte geprüft werden, inwieweit freie Parkplätze für Wohnwägen in der Rosenstraße noch zur Verfügung stehen.
- Die Anmeldung von Gewerbebetrieben sollte stichprobenweise geprüft werden.
- Weiterhin soll geprüft werden, ob angesichts der rückläufigen Veranstaltungen in der Margarethenhalle kleinere Mülltonnengefäße verwendet werden können.
- Eine Anhebung des Mietzinses für die Wohnung im Rathaus sollte geprüft werden.

Weiterhin wurde festgestellt und positiv bewertet, dass die geplante Schuldenaufnahme nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden musste. Er bedankte sich für die sorgfältige Haushaltsführung beim Kämmerer, Herrn Hartmann, sowie der gesamten Finanzverwaltung.

#### **Beschlüsse:**

1. Die Haushaltsüberschreitungen des Haushaltsjahres 2019, nachgewiesen in der vorliegenden Liste der Überschreitungen, werden nachträglich genehmigt.

**einstimmig beschlossen    Ja 15    Nein 0**

2. Die Rechnung der Gemeinde Margetshöchheim für das Haushaltjahr 2019 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO nach dem vorliegenden Ergebnis der örtlichen Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss festgestellt.

**einstimmig beschlossen    Ja 15    Nein 0**

3. Zur Jahresrechnung 2019 wird Entlastung erteilt.

**einstimmig beschlossen    Ja 14    Nein 0**

#### **Abstimmungsvermerke:**

Wegen persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO nahm der 1. Bürgermeister an der Abstimmung über die Entlastung nicht teil.

<b>TOP 2      10. Änderungssatzung zur der Beitrags- und Gebührensatzung der Wasserversorgung</b>
---

Aufgrund des Ablaufs des vierjährigen Kalkulationszeitraums waren die Wassergebühren neu zu kalkulieren. Kostensteigerungen sind in fast allen Bereichen zu verzeichnen, insbesondere jedoch in den Bereichen Abschreibung und Ausgleichzahlungen für die Grundwasser schonende Bewirtschaftung. Zudem stand bei der letzten Gebührenkalkulation die Sonderrücklage, die bei der Kalkulation zu berücksichtigen ist, noch um ca. 104.000 € höher als voraussichtlich zum Jahresende.

Unter Berücksichtigung des geplanten Erwerbs weiterer Grundstücke in der Wasserschutzzone ergibt sich ein neuer Wasserpreis ab dem 01.01.2021 von netto 2,02 € je m<sup>3</sup>. Dieser Wasserpreis liegt letztlich nur 12 Cent je m<sup>3</sup> über dem Preis des vorletzten Kalkulationszeitraumes bis 2016. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist der Wasserpreis immer noch als günstig zu bewerten.

#### **Beschluss:**

Die vorliegende 7. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung der gemeindlichen Wasserversorgung wird beschlossen.

**einstimmig beschlossen    Ja 15    Nein 0**

<b>TOP 3</b>	<b>3. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung der Entwässerungssatzung</b>
--------------	---

Aufgrund des Ablaufs des vierjährigen Kalkulationszeitraums waren die Abwassergebühren neu zu kalkulieren. Kostensteigerungen sind in fast allen Bereichen zu verzeichnen, insbesondere die Umlage an den Abwasserzweckverband steigt deutlich an.

Ausschlaggebend für die sich ergebende deutliche Gebührenerhöhung ist jedoch der Stand der Sonderrücklage, der von damals +164.000 € auf voraussichtlich -50.000 € zum Jahresende zurückgegangen ist.

Die Schmutzwassergebühr steigt dadurch auf 2,41 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr auf 0,32 € je m<sup>2</sup>. Damit liegen die neuen Gebühren noch etwas niedriger als im vorletzten Kalkulationszeitraum bis 2016 (2,50 €/m<sup>3</sup> und 0,39 €/m<sup>2</sup>).

Die erforderliche Gebührenerhöhung wurde von allen Fraktionen mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Es wurde vorgeschlagen, die Grundlagen der Kalkulation und die Ursachen für die Gebührenerhöhung im Informationsblatt dazulegen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende 3. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur gemeindlichen Entwässerungssatzung.

**einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

<b>TOP 4</b>	<b>Bebauungsplan "Scheckert-Lausrain", Erweiterung des Baugebietes</b>
--------------	--

Nach der Durchführung der Einzelerörterung mit den Grundstückseigentümern wird vorgeschlagen, das Baugebiet „Scheckert-Lausrain“ geringfügig in Richtung Norden zu erweitern. Dies beinhaltet folgende Bereiche:

1. Einbeziehung der Restflächen der in Nord-Südrichtung verlaufenden Grundstücke im westlichen Baufeld (ca. 650 – 700 qm),
2. Einbeziehung der Grundstücke Fl.Nr. 4572 (1.019 qm) und 4572/1 (418 qm).

Begründung:

Zu 1) Die in Nord-Südrichtung verlaufenden Einzelgrundstücke befinden sich bisher zu 80% im Baugebiet. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn kleine Restflächen nach der Umlegung im Eigentum der Grundstückseigentümer verbleiben, zumal dies die für lange Zeit letzte Möglichkeit einer Baugebietsausweisung bleiben wird.

Zu 2) Hierzu liegt ein Antrag auf Einbeziehung des Grundstückes Fl.Nr. 4572/1 vor.

Zur Abrundung des Baugebietes und für eine sinnvolle Planung von Erschließungsanlagen (Grundstückszuschnitte, Planung von Straßen und Ableitung von Oberflächenwasser) ist es zweckmäßig, auch das angrenzende Grundstück Fl.Nr. 4572 einzubeziehen.

Im Bauleitverfahren kann geklärt werden, ob Belange der Waldbewirtschaftung oder des Naturschutzes zur Einbeziehung dieser beiden Grundstücke berücksichtigt werden müssen.

Allgemein ist zu berücksichtigen, dass nach der Biotopkartierung verschiedene, kleinere Flächen im Baugebiet als schützenswert eingestuft werden und somit der Bebauung entzogen werden.

Hierzu soll auf der Grundlage eines ersten Bebauungsplanentwurfes ein Vorgespräch mit dem Landratsamt Würzburg zur Klärung naturschutzrechtlicher Belange geführt werden. Für diesen Abstimmungstermin ist eine artenschutzrechtliche Überprüfung des Baugebietes zweckmäßig, bei der die genannten Erweiterungsflächen einbezogen werden sollten.

Im Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass im geplanten Baugebiet „Scheckert-Lausrain“ großflächig Bäume gefällt und Hecken gerodet wurden. Bürgermeister Brohm erläuterte hierzu, dass seitens der Gemeinde keine Zustimmung für die Maßnahmen erteilt wurde und diese nicht tolerierbaren Eingriffe missbilligt werden. Die Überprüfung des Sachverhalts erfolgt über die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Würzburg.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Geltungsbereich für das Baugebiet „Scheckert-Lausrain“ um die vorgenannten Grundstücke zu erweitern.

**mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 4**

### **Abstimmungsvermerke:**

Gemeinderätin Heinrich nahm aufgrund persönliche Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

## **TOP 5 Bedarfsanerkennung von Betreuungsplätzen nach dem BayKiBiG**

Die Gemeinde Margetshöchheim ist für die rechtzeitige Bereitstellung und den Betrieb von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zuständig (Art. 5 Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz „BayKiBiG“). Sie trägt Verantwortung für die Planung und Finanzierung der hierfür erforderlichen Betreuungsangebote (Sicherstellungsgebot).

Der Gemeinderat wurde letztmals im November 2018 über den aktuellen Stand des Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen informiert. Die vorliegenden Zahlen wurden mittlerweile auf der Grundlage der örtlichen Entwicklung aktualisiert.

Wie bereits sich im letzten Bericht abgezeichnet hatte, macht die Entwicklung der Kinderzahlen die Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit zusätzlicher Kindergarten- und Krippenplätze erforderlich. Insbesondere durch Zuzug ist seit 2015 ein deutlicher Anstieg bei den Kinderzahlen festzustellen; dies wird sich durch Ausweisung eines neuen Baugebietes und den Bezug einer größeren Wohnanlage im Gebiet „Oberer Scheckert“ fortsetzen.

Zurzeit sind 4 Gruppen mit je 25 Kindern als „Regelgruppen“ für Kinder von 3-6 Jahren genehmigt, weiterhin wird eine Kinderkrippe in 3 Gruppen zu je max. 12 Kindern unterhalten.

Von den 4 Regelgruppen befinden sich 2 Gruppen in Ausweichräumen (Turnraum und Schule); die Kinderkrippengruppen befinden sich in den Containergebäuden (2 Gruppen) bzw. im Haupthaus.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind in einem ausführlichen Bericht dargestellt und wurden dem Gemeinderat als Sitzungsunterlage zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Brohm berichtete weiterhin, dass am 20.10.2020 ein Gespräch mit der Diözese Würzburg stattfinden wird in dem als zentraler Punkt der weitere Umgang mit den bestehenden Immobilien erörtert werden soll. Da das notwendige Gerichtsgutachten inzwischen vorliegt ist

eine zeitnahe Sanierung ggf. unter finanzieller Vorleistung der Diözese notwendig. Die Gemeinde kann sich nicht vorstellen, die sanierungsbedürftigen Immobilien zu übernehmen. Im Vorfeld seien bereits Gespräche mit zwei weiteren Trägern geführt worden. Zur gesamten Thematik werde er eine zusammenfassende Dokumentation an den Gemeinderat herausgeben.

Aus dem Gemeinderat wurde empfohlen, für das Freigelände des Kindergartens bzw. ehemaligen Spielplatzes Zeilweg eine Geländeaufnahme durchzuführen. Außerdem wurde geäußert, dass aufgrund der Dringlichkeit insbesondere die Errichtung von Systembauten in Betracht gezogen werden sollte. Nach weiterer eingehender Beratung fasste der Gemeinderat schließlich folgenden

### **Beschluss:**

Auf der Grundlage des vorliegenden Berichtes und der sich hieraus ergebenden mittel- bis langfristigen Entwicklung der Kinderzahlen erkennt der Gemeinderat der Gemeinde Margetshöchheim die Bedarfsnotwendigkeit von 150 Kindergarten – und 48 Krippenplätzen (bisher 100 Kindergarten- und 36 Krippenplätze) gem. Art 7 BayKiBiG an.

**einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

## **TOP 6 Wanderkonzept des Zweckverbandes Naherholung, Wanderwegbetreuung**

Der Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg schlägt vor, die Betreuung der Wanderwege im Verbandsgebiet zu übernehmen. Dies umfasst insbesondere die systematische Beschilderung nach einheitlichen Kriterien sowie die Zustandskontrollen.

Den Wegeunterhalt sowie weitere Aufgaben verblieben bei den Gemeinden. Zusätzlich wird gebeten, einen oder mehrere Betreuer vor Ort zu melden.

### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Wanderwegkonzept bzw. der Übertragung der Aufgaben für das Wanderwegemanagement an den Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg wird zugestimmt.

Als Wegebetreuer werden die Gemeinderäte Ottilie Jungbauer, Christine Haupt-Kreutzer und Gerhard von Hinten benannt.

**einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

## **TOP 7 Informationen und Termine**

- Jahresbetriebsplanung Nachweis 2021 der Bay. Forstverwaltung  
Bürgermeister Brohm informierte über die wesentlichen Ansätze
- Bauzeitenplan für die Errichtung des Mainsteges
- Bericht über die Kreisversammlung des Bay. Gemeindetages  
Bürgermeister Brohm berichtete über folgende Besprechungspunkte:
  - Bürgerbus: Alle Gemeinden haben den Betrieb des Bürgerbusses eingestellt.
  - Bürgerversammlungen: Eine entsprechende Handreichung des Landratsamtes soll in dieser Woche zugesandt werden. Die gemeindliche Bürgerversammlung ist am

12.11.2020 geplant, es wird keine Bewirtung stattfinden und getrennte Wege sowie Einzelbestuhlung geplant.

- Neujahrsempfang  
Der Gemeinderat empfahl mehrheitlich, die Ehrungen für den Neujahrsempfang in den Frühsommer zu verlegen, um die Veranstaltung im Freien durchführen zu können. Ggf. sollte auch eine Videoaufzeichnung eingeplant werden, die im neuesten Margetshöchheim-Blog veröffentlicht werden könnte. Diese Videotechnik könnte schon bei der Bürgersammlung getestet werden.
- Gewerbesteuer ausfälle  
Diese sind in Margetshöchheim relativ gering bzw. nicht vorhanden.
- Neue Regelung nach § 2 A Umsatzsteuergesetz  
Die zum 31.12.2020 gesetzte Frist soll um zwei Jahre verschoben werden, da die umfangreichen Arbeiten nicht zeitgerecht abgeschlossen werden können.
- Grundsteuerreform  
Ab 2021 soll das Gesetzgebungsverfahren beginnen und die Gemeinden in den Jahren 2022 und 2023 bei der entsprechenden Umstellung beteiligt werden.
- Südlink  
Hier wird eine weiter westliche Trasse gewählt.
- Volkstrauertag  
Aufgrund der Corona-Pandemie soll eine beschränkte Teilnahme der Gemeinderäte erfolgen. Neben den Bürgermeistern sollte je ein Vertreter der Fraktionen teilnehmen.
- Barrierefreie Haltestellen  
Vom Landkreis wird ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 4.000 € in Aussicht gestellt.
- Termine  
17.11., 18 Uhr: Bauausschusssitzung  
06.11., 15 Uhr: Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
- Margetshöchheim-Blog  
Frau Göpfert informierte den Gemeinderat über den seit 01.10.2020 gestarteten Margetshöchheim-Blog. Inzwischen seien 1.100 Zugriffe auf den Blog zu verzeichnen gewesen.
- Weitere Wortmeldungen  
Aus dem Gemeinderat wurde gebeten zu prüfen, ob für den Umweltausschuss digitale Flurkarten bereitgestellt werden können bzw. ob hier die gemeindlichen Flächen gekennzeichnet werden können.  
Weiterhin wurde auf häufige Falschparker auf Gehwegen und auf den Gehwegen zurückgelassene Mülltonnen verwiesen. Auch bezüglich der Ausgabe der Gelben Tonnen ergaben sich Rückfragen.  
Weitere Rückfragen ergaben sich bezüglich Nitratüberschreitungen im Grundwasser.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm  
1. Bürgermeister

Roger Horn  
Schriftführer/in